

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

77 (1.4.1880)

Beilage zu Nr. 77 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 1. April 1880.

Deutschland.

Metz, 28. März. Seit einiger Zeit ist die Zahl der aus Frankreich zurückkehrenden Elsaß-Lothringer wieder im Steigen begriffen; dem hiesigen Gemeinderath lagen in seiner letzten Sitzung eine größere Anzahl von Naturalisationsgesuchen zur Begutachtung vor. Der vermehrte Zugang ist in erster Linie der in geschäftlicher Beziehung eingetretene Besserung zuzuschreiben, dann aber auch der Hebung der Eisenindustrie, welche namentlich in dem Moselbecken bei Metz eine bedeutende Betriebsvergrößerung erfahren hat, so daß die zahlreich ankommenden Arbeiter vollauf Beschäftigung finden. Im Allgemeinen ist man auch nicht mehr so zur Auswanderung geneigt als in den früheren Jahren; so hat sich beispielsweise im vergangenen Jahre eine wesentliche Abnahme der Zahl derjenigen jungen Leute bemerklich gemacht, welche, um sich der Militärpflicht zu entziehen, fortgingen. Bei der letzten Aushebung der Gestellungspflichtigen im Landkreise Metz fehlten bei der Musterung nur 7,42 Prozent der Heerespflichtigen. Nimmt man hierbei an, daß bei der Auswanderung in den ersten Jahren eine große Zahl von Minderjährigen, welche zur Optionsabgabe nicht verpflichtet waren und die bereits zum Theil im französischen Heere dienen, sich befanden, so ermäßigt sich die Zahl der ohne Entschuldigung Ausgebliebenen noch mehr, und in kurzer Zeit wird der Prozentsatz der Ausgebliebenen in Elsaß-Lothringen demjenigen des alten Landes voraussichtlich gleichstehen.

Großbritannien.

* London, 29. März. Der „Times“ zufolge wird am Dienstag in den meisten Wahlbezirken die Nomination der Kandidaten und Tags darauf die Abstimmung stattfinden. In gewöhnlichen Zeitläufen gehören die Deutschen in England nicht gerade zu den besonders geliebten und geehrten Persönlichkeiten; eher im Gegentheil. Jetzt aber haben sie, so lange wenigstens die Wahlen dauern, an Werth gewonnen und man buhlt um ihre Gunst. Die Parlamentskandidaten versteigen sich sogar dazu, deutsche Wahlsprüche zu erlassen, und wenn man die gute Absicht dabei auch für die That zu nehmen geneigt ist, so darf man doch ein so kostbares Dokument für die deutsche Stylsitte und Orthographie, wie das nachfolgende, nicht unbeachtet vorübergehen lassen. Es wurde zu Tausenden in den Straßen vertheilt und lautet wörtlich:

„An die Wähler des Tower Hamlets.“

Herr Bryce Wert eine Rebe halten, Abens um halbneun Uhr am 22. März in der Cooper's Hall, Commercial Road. An die deutschen Wahlkammer den in Kenntniße zu setzen, das sie nur zwei gute Candidates in das Parlament schicken werden Herr Bryce Wert samptliche Deutsche in St. Ende ein. Gebrte Deutsche, Vergeriet nicht d. 22 März, halbneun Abens.“

Hr. Gladstone ist von seiner jüngsten durch übergroße Anstrengungen verursachten Unfähigkeit wieder hergestellt und wird die kurz unterbrochen gewesene Wahlkampagne in Midlothian heute mit ungeschwächten Kräften wieder fortsetzen.

Prinz Leopold, der jüngste Sohn der Königin, segelt am 29. April an Bord des Allan-Dampfers „Sarmatian“ direkt nach Canada. Von dort aus wird er eine Rundreise durch die westlichen Staaten Amerikas antreten, aber dieselbe nicht, wie anfänglich beabsichtigt war, bis San Francisco ausdehnen. Der deutsche Botschafter hat sich mit seiner Tochter, der Gräfin Marie Münster, auf mehrere Wochen nach Brighton begeben.

Der König von Siam verläßt seine Hauptstadt Bangkok anfangs April mit zahlreichem Gefolge, um den ersten Hauptstädten Europas einen Besuch abzustatten. Nach kurzem Aufenthalt in England begibt sich der König nach den Vereinigten Staaten, deren Regierung ein Kriegsschiff nach Southampton senden wird, um Se. Majestät nach Amerika zu führen.

Die Deutsche Kronprinzessin ist zum Ehrenmitgliede des Londoner Instituts der Aquarell-Maler ernannt worden.

Im Atlantischen Ocean wüthen heftige Stürme. Das in Liverpool von San Francisco angekommene Schiff „Auriga“ begegnete einem Eisberg von 80 Fuß Höhe und 400 Fuß Durchmesser. Am 16. d. hatte es einen furchtbaren Sturm zu bestehen und Tags darauf sah seine Mannschaft Schiffsmafen und andere Schiffsstrümmen, sowie eine Anzahl Petroleumfässer umherschwimmen.

Der Hamburg-amerikanische Postdampfer „Silesia“, welcher am 12. d. New-York verließ und am 23. d. in Plymouth fällig war, ist noch nicht angekommen. Das Schiff wurde angesprochen, als es 6 Tage unterwegs war; damals war Alles in Ordnung. Es hat außer der gewöhnlichen Post etwa 100 Passagiere an Bord.

Bermischte Nachrichten.

— Das jüdisch-deutsche Drama in London. Im Garricktheater in Yemanstreet, Whitechapel (St.-London), wurden vor Kurzem Vorstellungen in jüdisch-deutschem Dialekt gegeben, die Seitens der deutschen, polnischen und russischen Juden des Distrikts lebhaften Zuspruch fanden. Das darstellende Personal bestand größtentheils aus russischen Juden beiderlei Geschlechts. Zur Aufführung gelangten ein zweiatüdiges Originalschauspiel mit Gesang und Tanz, betitelt: „Der jüdische Soldat der russischen Armee“, und ein Singspiel „Die Liebesprobe“, in welchem der Todesengel auf der Bühne erscheint und an der Handlung theilnimmt.

— (Gut parirt!) Ein amerikanischer Zeitungsredakteur, der einen sehr scharfen Artikel gegen die Besuche einer gewissen Spielhölle geschrieben, erhielt deshalb Drohbriefe. Er wiederholte seine Angriffe in verstärktem Maße. Da erschien eines Morgens ein Individuum, mit einem dicken Knüttel bewaffnet, an der Thüre seines Redaktionsbureaus. „Wo ist der Redakteur?“ schrie der Eindringling mit drohender Geberde. „Ausgegangen“, erwiderte unser Zeitungsheld lakonisch, „wird aber sehr bald wiederkommen. Sehen Sie sich inzwischen hin und lesen Sie die Zeitungen.“ Der Beknüppelte that, wie ihm geheißen, und legte den Knüttel friedlich bei Seite. Der Redakteur ging inzwischen zur Thüre hinaus und die Treppe hinunter. Unten fand er ein zweites knüttelbewaffnetes Individuum stehen, das ihn mit Donnerstimme anrief: „Ist der Redakteur in seinem Bureau?“ „Ja, wohl“, war die Antwort. „Sie werden ihn oben mit dem Befen von Zeitungen beschäftigt finden.“ Das zornige Individuum stürzte hinauf. Einen Augenblick Ruhe. Dann lautes Geschreie, Gepolter, Schimpfen und der Zeitungslesende kam innig verschlungen mit dem Andern die Treppe hinuntergefallen, um — erschöpft in die Arme eines Polizisten zu sinken, den der Lärm herbeigelockt.

Literatur-Anzeigen.

Das 12. Heft der Deutschen Romanbibliothek zu „Leber Land und Meer“ enthält: Still und bewegt, Roman

von Alex. Kömer. — Außerhalb der Gesellschaft, von Hieronymus Kern. — Der höchste Schatz, Gedicht von S. Köhler.

Illustrirte Musikgeschichte von Emil Naumann. Das erste Heft der Illustrirten Musikgeschichte, welche wir vor einigen Tagen anzeigen konnten, liegt uns nunmehr vor und läßt ein höchst interessantes Werk erwarten. In mäßigem Umfang beabsichtigt der Verfasser eine Darstellung der Entwicklung der Tonkunst von den ältesten Kulturvölkern, durch das klassische Alterthum, das Mittelalter, die Renaissance bis auf die Neuzeit und Gegenwart; dabei wird naturgemäß der größte Nachdruck auf Italiener, Franzosen und Deutsche gelegt. Die Illustration des ersten Heftes bringt an Beilagen aus dem späteren Theil des Werkes eine genaue Nachbildung des Konzertzettels der ersten Aufführung der Schöpfung von Haydn, ferner ein Facsimile der Notenhandschrift Schubert's und einen Schnitt nach dem seltenen Stich von Delafosse aus dem Jahr 1764, welcher den siebenjährigen Volksgang Amadens Mozart mit seinem Vater und seiner Schwester konzertirend darstellt. Wir empfehlen das Buch jedem kunstliebenden Hause zur Anschaffung.

Dank und Bitte.

Mit herzlichem Danke bezeichnen wir hiermit den Empfang nachfolgender seit dem 15. Dez. 1879 für das Schwarzwalder Kinder-Rettungshaus zu Hornberg eingegangener Liebesgaben: Von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Friedrich von Baden zur Tilgung der Bauschuld 1000 M., von Herrn Fabrikant F. Lenz in Bern (früher in Zell a. S.) zu demselben Zwecke 2000 M., ferner von Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm 50 M., aus Königsfeld Br. Berking 5 M., Coll. 40 M., Miss. Ver. 20 M., aus Großheppach W. Ganz, Fr. Rominger und Börter 7 M., aus Stuttgart Ung. 4 M., Ung. 5 M., ev. Sonntagsschl. 129 M. 50 Pf., Frau Landenberger 2 M., aus Lahr Fr. v. Röder 3 M., Br. Knab 2 M., E. R. 2 M., Th. Kaufm. 10 M., aus Rosbach v. R. Deetten 10 M., durch R. Lepp 20 M., aus Karlsruhe Schl. Stelz 3 M., Wertm. Schentel 1 M., Fr. C. S. 10 M., S. P. 3 M., L. M. 1 M., durch Stadtpf. Längin 116 M., S. R. 5 M., Oberbaudir. Gerwig 50 M., Red. d. Delbl. 1 M. 50 Pf., Red. d. R. u. B. Bl. 100 M., Fr. Med. R. Moppe geb. Wilhelmi 100 M., L. Kopp 3 M., aus St. Georgen Coll. 22 M., v. Verchied. 36 M. 50 Pf., Anw. J. in Billingen 2 M., aus Mönchweiler 7 M., aus Hornberg a. Wehn. 36 M. 80 Pf., aus Thermenbrunn 8 M. 50 Pf., J. Günther in Mählingen 10 M., aus Wolfach 15 M., G. Leiter in Rippoldsau 10 M., M. Br. 3 M., W. Ehnann in Ulm 5 M., aus Schiltach 8 M., R. u. S. in Lauterberg 2 M., aus Trostingen 11 M., aus Durmersheim 5 M., Insp. Westh. in Mühlburg 10 M., aus Weiler Coll. 34 M. 95 Pf., L. Will in Dietenhansen 3 M., aus Spranthal 10 M., aus Stöckwald 4 M., Ph. Schm. u. G. G. in Eppingen 8 M., B. Pf. in Kirchardt 1 M., Br. M. u. L. W. in Medesheim 12 M., aus Linfenheim 20 M., durch Kolp. Willmann aus Hersbruck 35 M., aus Heidelberg 10 M., Kolp. Schleich 1 M. 50 Pf. — Durch diese vielen und reichen Gaben der Liebe ist uns eine große Hilfe geworden, für die wir allen Gebern Gottes reichsten Segen wünschen. Da unsere Anstalt aber immer noch einen beträchtlichen Schuldenstand hat, so wenden wir uns von Neuem wieder an die Güte und Wohlthätigkeit Aller, welchen das Werk der Rettung sittlich-verwahrloster Kinder im Schwarzwald am Herzen liegt.

Hornberg, 24. März 1880.

Der Verwaltungsrath:

L. Krummel, Lic. th., Pfarrer, h. t. Vorstand.

General-Feldmarschall Graf Moltke.

(Schluß.)

Am 26. Oktober 1870 feierte General v. Moltke in Versailles seinen siebenzigsten Geburtstag; zwei Tage später in Veranlassung der Kapitulation von Metz erfolgte seine Erhebung in den Grafenstand. Von Versailles aus leitete Graf Moltke die Belagerung von Paris und die Bewegungen der im nördlichen, südlichen und westlichen Frankreich operirenden deutschen Heere so umsichtig und glücklich, daß trotz der weiten Entfernungen die Bewegungen in wunderbarer Uebereinstimmung blieben. Noch niemals sind in irgend einem Kriege so große Massen einheitlich mit solchem Erfolge geführt worden, wie die deutschen Heere von dem großen Hauptquartier aus im Jahre 1870/71. Um nur ein Beispiel herauszugreifen, sei die zutreffende Voraussicht und bewundernswürdige Kombinationsgabe erwähnt, mit welcher schon Anfang Januar die Zusammenstellung einer neuen Armee — der Südarmer unter Manteuffel — eingeleitet wurde, mit deren Mitwirkung es dann gelang, die französischen Truppen unter Bourbaki zum Uebertritt auf schweizerisches Gebiet zu zwingen.

Nach Beendigung des glorreichen Krieges zogen am 16. Juni 1871 die Sieger in Berlin ein, bei welcher Gelegenheit Kaiser Wilhelm den Chef seines Generalstabs zum General-Feldmarschall erhob. Bereits vorher war Graf Moltke durch Verleihung des Großkreuzes des Eisernen Kreuzes und des Ordens pour le mérite in seiner höchsten Klasse ausgezeichnet worden. — Viele deutsche Städte, darunter Berlin, Leipzig, Hamburg, Magdeburg, Worms u., ernannten ihn zu ihrem Ehrenbürger, die Universität Halle zum Doktor der Philosophie honoris causa; eins der neuerbauten Forts bei Straßburg, ebenso eine am 13. Okt. 1877 vom Stapel gelassene Korvette führen auf Befehl des Kaisers den Namen „Moltke“. Seine Geburtsstadt Paderborn hat ihm eine Kolossalstatue errichtet, deren Enthüllung am 2. Oktober 1876 stattfand, eine ebensolche ist für Köln projectirt.

Seit Wiederherstellung des Friedens führt General-Feldmarschall Graf Moltke die Geschäfte als Generalstabs-Chef seines hohen Alters ungeachtet mit unermüdlichem Eifer weiter fort, leitet die jährlichen Uebungsreisen des Großen Generalstabs in Person, rekonstruirt wiederholt die deutschen Küsten, sowie die Reichslande, und verwertet sein reiches Wissen als Mitglied der Landesverteidigungs-Kommission im Interesse des Vaterlandes. Alljährlich begleitet Graf Moltke seinen Kaiserlichen Herrn zu den großen Herbstübungen und waltet rüstig seines Amtes als erster militärischer Berater. Seine eiserne Natur hat dem hochbetagten Feldherrn die volle Geistesfrische des Mannesalters bewahrt. Von hohem Wuchs, etwas mager, ist Graf Moltke zu Pferde eine vornehme Erscheinung; er reitet trotz seiner Jahre immer noch schneidig. Im Geleite von großer Kaltblütigkeit, läßt er sich in keiner Weise von der Erregung des Kampfes beeinflussen. Sein Wille ist auf die Niederwerfung des Feindes gerichtet und hält er an dem einmal als richtig erkannten Wege hierzu mit eiserner Zähigkeit fest. Erst wagen, dann wagen. Diese von unserem Generalstabs-Chef für sein Grafenwappen gewählte Devise war und ist stets die Richtschnur seines Handelns gewesen. Nicht reichlich erwachsen, sogenannten genialen Einfällen ist Graf Moltke abhold. Sein Geist neigt der mathematischen Richtung zu und ist zu strenglogischem Denken geschult.

Nach sorgfältiger, auch nicht das Kleinste außer Acht lassender Erwägung folgt blühschnell die Formulirung des Entschlusses — zu dessen Ausführung er auch nicht vor dem kühnsten Wagen zurückdreht. So vereint Moltke in seltener Art das vorsichtige Denken mit raschem Entschluß und kühner Art der Durchführung. Er ist ein Feldherr von „Gottes Gnaden“.

Zum Schluß wollen wir auch noch den „Menschen“ Moltke kurz skizziren, nachdem wir ihn in seiner Laufbahn als Feldherrn des Nördlichen kennen gelernt haben.

Graf Moltke ist in seinen Lebensgewohnheiten äußerst einfach.

Er bewohnt in Berlin eine Etage des neuen Generalstabs-Gebäudes am Königsplatz. Im Winter um 6 1/2 Uhr früh betritt er sein einfach eingerichtetes Arbeitszimmer; er arbeitet dort bis 9 Uhr; er schreibt schnell und regelmäßig, ändert häufig nachträglich einzelne Stellen im Manuskript; seine Handschrift ist fest und gut lesbar, fast ganz ohne Haarschraube.

Um 9 Uhr werden die eingegangenen Dienstbriefe vorgelegt, welche er genau durchsieht und hierauf die Uniform anlegt. Um 11 Uhr beginnt der Vortrag der Adjutanten, worauf wieder die Arbeit aufgenommen und bis 2 Uhr gearbeitet wird. Mit dem Schlage 2 Uhr beginnt der Vortrag der Abteilungschefs des Großen Generalstabs, dessen Dauer unbestimmt ist. Nach Beendigung des Vortrages unternimmt der Feldmarschall einen Spaziergang, an den sich um 4 Uhr die Mittags-Mahlzeit anschließt. Schon um 5 Uhr sitzt der Graf Moltke wieder am Schreibtisch, woran sich um 7 Uhr die Durchsicht der Zeitungen anschließt. Dem Abendbrod folgt gewöhnlich eine Parthie Whist, in dem der Feldmarschall Meister ist — um 11 Uhr begibt er sich zur Ruhe.

Einfach wie seine Lebensweise ist auch seine Art sich zu geben — eine gewinnende Herzengüte zeichnet den Grafen Moltke aus, er ist ein wahrer Freund seiner Untergebenen, ein unermüdlicher Förderer gemeinnütziger Einrichtungen für die Armen und Bedrängten, denen er in reichem Maße Wohlthaten zuwendet. Steht doch der greise Feldmarschall an der Spitze der Bewahranstalten für Kinder in der Reichshauptstadt und vieler anderer ähnlicher Institute. Um unser Bild zu vollenden, wollen wir aber auch noch des Grafen Moltke warmer Liebe für unser geeintes Deutschland besonders gedenken, welcher er selbst den besten Ausdruck gegeben hat mit den Worten, die er in das Gedenkbuch des Germanischen Museums in Nürnberg eingetragen und die lauten:

Alle Zeit
Iren bereit
Für des Reiches Herrlichkeit!

Handel und Verkehr.
Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt
 III. Seite.
Handelsberichte.

Berlin, 30. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per April-Mai 223.50, per Mai-Juni 222.50, per Juni-Juli 220.50. Roggen per April-Mai 172.25, per Mai-Juni 172.25, per Juni-Juli 169.50. Hübel loco 52.70, per April-Mai 52.50, per September-Oktober 56.40. Spiritus loco 62.30, per März 62.20, per April-Mai 62.20, per August-September 64.20. Hafer per April-Mai 148.—, per Mai-Juni 149.50. Bedekt.

Stln, 30. März. Weizen, loco hiesiger 24.—, loco fremder 24.50, per März 23.40, per Mai 23.40, per Juli 22.80. Roggen loco hiesiger 19.50, per März 18.15, per Mai 18.05, per Juli 17.40. Hafer loco 15.50. Hübel loco 29.50, per Mai 28.40, per Oktober 29.50.

Bremen, 30. März. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.25, per April 7.25, per Mai 7.40, per August-Dezember 8.—. Rubia. Amerikanisches Schweinefett, Wilcor (nicht verzollt) 41 1/4.

Paris, 30. März. Hübel per März 76.50, per April 77.—, per Mai-Aug. 79.—, per Sept.-Dez. 81.—. Spiritus per März 75.—, per Sept.-Dez. 72.25. — Zucker, weißer, disbon. Nr. 3, per März 67.50, per Mai-Aug. 67.25. — Mehl, 8 Marken, per März 66.25, per April 66.50, per Mai-Juni 66.75, per Juli-Aug. 65.50. — Weizen per März 33.25, per April 32.25, per Mai-Juni 31.75, per Mai-Aug. 30.75. — Roggen

per März 22.25, per April 22.—, per Mai-Juni 21.75, per Mai-Aug. 21.75.

Amsterdam, 30. März. Weizen auf Termine fest, per März 342, per Novbr. 290. Roggen loco unv., auf Termine unv., per März 206, per Mai 207. Keiml loco 30 1/2, per Frühjahr 30 1/2, per Juni-Juli-August 31 1/2. Rübsamen loco —, per Frühjahr 341.

Antwerpen, 30. März. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Stimmung: Rubia. Raffinirtes Type weiß, disbonibel — b., 19 B.

New-York, 29. März. (Schlußbericht.) Petroleum in New-York 7 1/2, dco. in Philadelphia 7 1/2, Mehl 5.25, Mais (old mixed) 53, Rother Winterweizen 1.42, Kaffee, Rio good fair 14 1/2, Havana-Zucker 7 1/4, Getreidefracht 5, Schmalz, Marke Wilcor 7 1/2, Speck 7 1/4.

Baumwoll-Zufuhr 12000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 19000 B., dco. nach dem Continent 4000 B.

Hamburg, 25. März. Laut Telegramm sind die Hamburger Post-Dampfschiffe: „Frisia“, am 10. d. M. von Hamburg und am 13. d. M. von Havre abgegangen, am 24. d. M. 6 Uhr Abends, wohlbehalten in New-York angekommen; „Silesia“ ist am 12. d. M. von New-York via Plymouth nach Hamburg abgegangen. „Westphalia“, am 17. d. M. von Hamburg via Havre nach New-York abgegangen, traf am 19. d. M. in Havre ein und ging am 20. nach New-York weiter. „Gellert“ ging am 17. d. M. von Hamburg via Havre nach New-York. „Allemania“, am 29. Februar von St. Thomas

via Havre nach Hamburg abgegangen, traf am 19. d. M. in Havre ein und ging von dort am 23. nach Hamburg weiter. „Solfatia“ ist am 20. d. M. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Die „Bavaria“ ging am 24. d. M. von Hamburg via Havre nach Beldien. „Valparaiso“ ist am 18. d. M. von Bahia via Havre nach Hamburg abgegangen. „Buenos Aires“, von Brasilien nach Hamburg rückkehrend, traf am 21. d. M. in Lissabon ein und ging selbigen Tags nach Hamburg weiter. „Argentina“ ging am 23. d. M. von Rio de Janeiro via Lissabon nach Hamburg. — Mitgeteilt durch die Herren **S. Schmitt und Sohn**, Hirschstraße 29 hier, Vertreter der „Hamburg-Amerikanischen Packfahrt-Aktien-Gesellschaft“.

Witterungsbeobachtungen
 der meteorologischen Station Karlsruhe.

Witterung	Barometer	Thermometer in C.	Feuchtheit in Proc.	Wind	Stimm.	Bemerkung
März 29. Mittg. 2 Uhr	747.7	+17.0	44	SW.	w. bew.	heiter.
„ Nachts 9 Uhr	748.0	+ 9.7	62	NE.	klar	„
30. Mittg. 7 Uhr	748.9	+ 2.3	87	„	f. bew.	veränderlich.
„ Mittg. 2 Uhr	747.2	+13.6	56	NW.	klar	heiter.
„ Nachts 9 Uhr	747.8	+ 5.8	74	NE.	„	„
31. Mittg. 7 Uhr	747.8	+ 1.2	86	Still	„	„

Verantwortlicher Redakteur:
 Heinrich Soll in Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtspflege.
 Essentielle Zustellungen.

U.361.2. Nr. 4263. Eppingen.
 Der Löwenwirth Christian Leisle zu Landshausen klagt gegen den Daniel Leibert, ledig, zu Landshausen, z. St. an unbekanntem Orten abwesend, aus Darlehen, Zehrung und Fruchlohn, im Gesamtbetrage von 71 M. 50 Pf., mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zu deren Zahlung und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Eppingen auf.

Mittwoch den 26. Mai 1880,
 Vormittags 8 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Eppingen, den 24. März 1880.
 Gerichtsschreiber
 des Großh. Amtsgerichts.

U.370. Nr. 5396. Karlsruhe.
 Kaufmann Karl Denz von Verbolzheim hat, vertreten durch Kommissionsrath Franz Fiedler von da, unter Glaubhaftmachung des Verlustes des badischen 35 N. Looses Serie 1771 Nr. 88501 bezüglich dieses Looses ein Aufgebot beantragt.

Es wird andurch der Inhaber dieses Looses aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch den 1. Dezember 1880,
 Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und das genannte Loos vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Karlsruhe, den 1. März 1880.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Gerichtsschreiber:
 Frank.

U.261.2. Nr. 3363. Konstanz.
 Emma Stadelhofer, geb. Greis, Ehefrau des Landwirths Julius Stadelhofer von Wollmatingen, ererbte auf Ableben der Agathe Wieser, geb. Welschinger, Witwe von da, das nachbeschriebene, auf der Gemartung Wollmatingen gelegene Grundstück zu Eigentum, welches in den dortigen Grundbüchern nicht eingetragen ist.

66 Ruthen Reben im Löwern, beiderseits neben Leo Baumann.

Auf Antrag der Obgenannten werden alle diejenigen, welche an dem vorbeschriebenen Grundstück uneingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben, oder zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Freitag den 14. Mai 1880,
 Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte Konstanz festgesetzten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Konstanz, den 16. März 1880.
 Der Gerichtsschreiber
 des Großh. bad. Amtsgerichts:
 Burger.

U.97.2. Nr. 2523. Breisach.
 Der Landwirth Josef Maier, dessen Schwwestern Magdalena und Katharina Maier, verheirathet mit Johann Friem bezw. Friedrich Kabis von Wasenweiler, haben vorgetragen, sie besitzen aus der Vermögensübergabe ihres Vaters Stefan Maier alt, nachverzeichnete Liegenschaften, hinsichtlich welcher keinerlei Einträge in den Grundbüchern sich vorfinden:

1 Mannshauet Wald in Nühlethal, neben Gervas Friem und Fibel Maier, taxirt zu 80 M.

2/3 Mannshauet Acker zu Langacker, neben Stefan Rudmann und Josef Maier, Altsonnenwirth, taxirt zu 450 M.

3/4 Mannshauet Acker alda, neben Constantin Fiele und Mathias Schneider, taxirt zu 400 M.

1 Mannshauet Matten, jetzt Acker, auf Bech, neben Wilhelm Hohwieler und den Jägermatten, taxirt zu 100 M.

Alles auf Jhringer Gemartung.

Es werden alle Diejenige, welche

in den Grund- und Pfanbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben, aufgefordert, solche spätestens in dem vor dem unterzeichneten Gerichte auf

Freitag den 30. April d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,

bestimmten Termine geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche auf Antrag für erloschen erklärt würden.

Breisach, den 1. März 1880.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Der Gerichtsschreiber
 Weiser.

U.252.1. Nr. 2466. Breisach.
 Bürgermeister J. Rib von Jhringen, als Massverwalter und Gantanwalt in der Gant des t. Mathias Möhrle von Jhringen hat vorgetragen, es befinde sich in der Masse nachbenannte Liegenschaft, hinsichtlich welcher keinerlei Einträge in den Grundbüchern sich vorfinden:

2 Mannshauet Wiesen auf der Wald, Gemartung Jhringen, neben Engelwirth Möhrner und Ochsenwirth Höner, taxirt zu 250 M.

Es werden alle Diejenigen, welche in den Grund- und Pfanbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Freitag den 30. April d. J.,
 Vorm. 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte Breisach bestimmten Termine geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche auf Antrag für erloschen erklärt würden.

Breisach, den 1. März 1880.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Der Gerichtsschreiber
 Weiser.

U.178.2. Nr. 2893. Breisach.
 Die Witwe des Maurers Josef Tisch, Maria, geb. Landwehle von Breisach, hat unter Vorlage der erforderlichen Beurkundungen vorgetragen, sie besitze auf Ableben ihrer Mutter Gervas Landwehle Wwe. auf Breisacher Gemartung:

2 Viertel Acker auf dem Barz, sog. Zehner, neben Katharina Glöckner und Amalie Sitter, früher neben Probas Glöckner Witwe und Notar Beck Wwe., hinsichtlich welcher sich keine Einträge in den Grundbüchern vorfinden.

Es werden nun alle Diejenigen, welche in den Grund- und Pfanbüchern nicht eingetragen und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Freitag den 14. Mai d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,

bestimmten Aufgebotsstermine anzumelden, ansonst die nicht angemeldeten Ansprüche auf Antrag der Aufgebotsklägerin für erloschen erklärt würden.

Breisach den 6. März 1880.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Der Gerichtsschreiber
 Weiser.

U.152.2. Nr. 7463. Bruchsal.
 Auf Antrag des kath. Heiligen- und Meßnerfonds Oberöwisheim werden alle Diejenigen, welche an dem untenbezeichneten Grundstücken in dem Grund- und Pfanbuche nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Samstag den 1. Mai d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,

festgesetzten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt werden.

Zu Gemartung Oberöwisheim.

7 Ar 36 Mtr. Wiesen im Gewann Brühl, einer, der ev. Heiligenfond, anberf. Gemeinde und Jager, Wilhelm, in Heidelshaim;

b. dem Meßnerfonds gehörig:
 12 Ar 26 Mtr. Acker, Gewann Nahl,

einer, Antöfzer, anderf. Christian Benjamin Acker;
 15 Ar 53 Mtr. Acker, Gewann Kirchenthal, einer, Karl Loes, anderf. Bauer Jakob Georg Michael Sohn Wbh.;

14 Ar 88 Mtr. Acker, Gewann Baisersfall, einer, Konstantin Benner und Antöfzer, anderf. August Döfel und Philipp Hanfer.

Bruchsal, den 12. März 1880.
 Der Gerichtsschreiber
 des Großh. bad. Amtsgerichts:
 Schneider.

U.334.1. Nr. 8487. Bruchsal.
 Auf Antrag des Leopold, Wendelin, Heinrich, der Anna und Justine Kirchgähner von Neudorf werden alle Diejenigen, welche an den untenbezeichneten Grundstücken in dem Grund- und Pfanbuche nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte oder auf einem Stammgut oder Familiengutsverbande ruhende Rechte haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem vor Großh. Amtsgericht hier auf

Dienstag den 27. April d. J.,
 Vorm. 9 Uhr,

festgesetzten Aufgebotsstermin anzumelden, andernfalls sie für erloschen erklärt werden.

Grundstücke.

Gemartung Bruchsal:

- 1 Bril. a. M. Acker im Weizenfeld, neben dem cheweidlichen Grundstück Nr.
 - 2 Bril. 20 Rth. a. M. dco. in der Bingenau, neben Simon Herzog und Aug. Leit.
 - 3 2 Bril. a. M. Wiesen an der Saalbach, neben Lor. Bodenmüller und Emil Abele.
 - 4 1 Bril. 20 Rth. a. M. dco. alda bei der Mühle, neben Sebastian Herzog und Witterden.
 - 5 2 Bril. 10 Rth. dco. alda in der Enge, neben Dam. Herzog und Bürgerm. Herberger.
 - 6 2 Bril. a. M. Wiesen in der Enge auf den Neuwiesen, neben Flor. Baumann und Wendel Herzog.
 - 7 1 Bril. a. M. dco. auf den Stumpenwiesen, neben Joh. Grafel u. Karl Schäfer.
 - 8 57 1/2 Rth. a. M. Wiesen auf den Neuwiesen, neben N. Flohr von Graben und Herm. Heil.
 - 9 1 Bril. 20 Rth. a. M. Acker im Weizenfeld, neben Josef Kirchgähner und Jos. Gayer.
 - 10 33 Rth. a. oder 74 Rth. 60 Ctm. M. Acker in den Stumpenwiesen, neben Josef Gayer und Karl Deder.
 - 11 1 Bril. a. oder 89 Rth. 52 Sch. n. M. dco. in der Bingenau, neb. Aug. Leit u. Mathä Siegel.
- Bruchsal, den 24. März 1880.
 Der Gerichtsschreiber
 des Großh. bad. Amtsgerichts:
 Schneider.

U.310.2. Nr. 2602. Gernsbach.
 Eugen Krämer, Tagelöhner von Gausbach, hat dahier vorgetragen, er besitze auf der Gemartung Gausbach seit langer Zeit 7 Ar 20 Meter Wiesen und Halben, Gewann Lammwies, neben Haber Kleebommer Erben, Fidel Waber, Leo Merkel, Lukas Städt und Gemeinewald.

Wegen mangelnder Erwerbsurkunde verweigere der Gemeinderath die Gewähre und den Entzug zum Grundbuche. Auf Antrag des Eugen Krämer werden alle Diejenigen, welche Ansprüche dinglicher oder auf einem Stammguts- und Familiengutsverbande beruhende Rechte an diesen Grundstücken haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem Aufgebotsstermin vom:

Montag dem 12. April 1880,
 Vormittags 9 1/2 Uhr,

anzumelden, widrigenfalls solche für erloschen erklärt werden würden.

Gernsbach, den 16. März 1880.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Der Gerichtsschreiber:
 Gut.

U.156.2. Nr. 2341. Lahr.
 Die Gemeinde Reichenbach besitzt seit unfürdenlichen Zeiten nachverzeichnete Liegenschaften ohne Erwerbsstitel, nämlich:

1. Lgh. Nr. 6. 42 Ar 87 Meter

Güterweg im Ortsetter und Hagengühle,
 2. Lgh. Nr. 10. 16 Ar 21 Meter
 desgleichen im Ortsetter,
 3. Lgh. Nr. 17. 51 Ar 39 Meter
 Signalstraße u. Dorfbach mit 1-stöckigem Wohnhaus, sog. Sirtenhäus,
 4. Lgh. Nr. 17. 111 Ar 71 Meter
 Signalstraße und Gererterbach,
 5. Lgh. Nr. 17. 105 Ar 38 Meter
 Güterweg in verschiedenen Gewannen,
 6. Lgh. Nr. 32. 4 Ar 52 Meter
 Güterweg im Ortsetter,
 7. Lgh. Nr. 44. 6 Ar 90 Meter
 Güterweg im Hagengühle,
 8. Lgh. Nr. 46. 5 Ar 20 Meter
 desgleichen,
 9. Lgh. Nr. 77. 21 Ar 67 Meter
 desgleichen,
 10. Lgh. Nr. 133. 26 Ar 91 Meter
 Ortsstraße im Ortsetter,
 11. Lgh. Nr. 149. 92 Meter Dorfraithe mit Wachtthaus alda,
 12. Lgh. Nr. 153. 5 Ar 63 Meter
 Hofraithe mit Hausgarten und Schulhaus alda,
 13. Lgh. Nr. 157. 14 Ar 31 Meter
 Friedhof im Ortsetter,
 14. Lgh. Nr. 156. 20 Ar 60 Meter
 Kirchstraße alda,
 15. Lgh. Nr. 168. 81 Ar 90 Meter
 Güterweg im Gießen,
 16. Lgh. Nr. 195. 3 Ar 86 Meter
 Güterweg in der Breitmatt,
 17. Lgh. Nr. 199. 62 Ar 82 Meter
 Güterweg alda und Schindel,
 18. Lgh. Nr. 200. 3 Ar 57 Meter
 Güterweg in der Breitmatt,
 19. Lgh. Nr. 202. 116 Ar 53 Meter
 Schutterflus alda und Unterfeld,
 20. Lgh. Nr. 206. 624 Ar 42 Meter
 Wiese in der Frohmatt,
 21. Lgh. Nr. 241. 5 Ar 27 Meter
 Güterweg im Wittumfeld,
 22. Lgh. Nr. 259. 137 Ar 7 Meter
 Ackerland im Gieserenteule,
 23. Lgh. Nr. 274. 25 Ar 20 Meter
 Güterweg im Schindel,
 24. Lgh. Nr. 275. 16 Ar 92 Meter
 Wiese alda,
 25. Lgh. Nr. 301. 6 Ar 8 Meter
 Güterweg alda,
 26. Lgh. Nr. 304. 288 Ar 54 Meter
 Wald alda,
 27. Lgh. Nr. 312. 7 Ar 31 Meter
 Güterweg in der Breitmatt,
 28. Lgh. Nr. 331. 24 Ar 48 Meter
 Güterweg im Schwitzberg,
 29. Lgh. Nr. 333. 248 Ar 13 Meter
 Wald alda,
 30. Lgh. Nr. 478. 47 Ar 88 Meter
 Güterweg im Mittel- u. Unterfeld,
 31. Lgh. Nr. 510. 42 Ar 12 Meter
 Acker im Mittelfeld,
 32. Lgh. Nr. 511. 48 Ar 96 Meter
 Acker und Holzplaz am Burgweg
 alda und Heubühl,
 33. Lgh. Nr. 563. 20 Ar 70 Meter
 Güterweg im Heubühl,
 34. Lgh. Nr. 576. 12 Ar 81 Meter
 alte Straße alda,
 35. Lgh. Nr. 590. 22 Ar 95 Meter
 Güterweg alda,
 36. Lgh. Nr. 607. 135 Ar 99 Meter
 Acker und Güterweg am Rosacker und Burgweg,
 37. Lgh. Nr. 633. 6 Ar 89 Meter
 Weg und Deding in der Brunnhall,
 38. Lgh. Nr. 634. 33 Ar 24 Meter
 desgleichen,
 39. Lgh. Nr. 723. 10 Ar 85 Meter
 Güterweg, der Burgweg,
 40. Lgh. Nr. 781. 35 Ar 8 Meter
 Güterweg im Hagengühle und Stockfeld,
 41. Lgh. Nr. 862. 498 Ar 78 Meter
 Wald im Eichberg,
 42. Lgh. Nr. 888. 8 Ar 28 Meter
 Güterweg im Gerenth,
 43. Lgh. Nr. 919. 9605 Ar 13 Meter
 Wald an der Langged,
 44. Lgh. Nr. 956. 120 Ar 87 Meter
 Wald im Gieserenteule,
 45. Lgh. Nr. 961. 2 Ar 10 Meter
 Güterweg im Stockfeld.

Auf Antrag werden alle Diejenigen, welche an den bezeichneten Liegenschaften uneingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche

spätestens in dem vom Großh. Amtsgericht auf

Mittwoch den 12. Mai d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls dieselben der Antragstellerin gegenüber für erloschen erklärt würden.

Lahr, den 10. März 1880.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Gerichtsschreiber:
 Henninger.

U.236.2. Nr. 2995. Bertheim.
 Die Gemeinde Kinkelbach besitzt folgende Liegenschaften:

1. Auf Gemartung Dertingen: 249 Ruthen Wald im Wolf, neben sich selbst und Andreas Tag.

11. Auf Gemartung Upphar: 61 Morgen 314 Ruthen Wald in der Leiten, neben Privatwald und der Straße.

11. Auf Gemartung Bettlingen: 36 Ruthen Steinlagerplatz im unteren Mangrund, neben Georg Michael Adelmann und Valentin Adelmann, bezüglich deren ein Antrag in den Grundbüchern nicht besteht.

Auf Antrag des Gemeinderaths in Kinkelbach werden alle Diejenigen, welche an diesen Liegenschaften in den Grund- und Pfanbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem auf

Mittwoch den 12. Mai 1880,
 Vormittags 9 Uhr,

bestimmten Aufgebotsstermin dahier anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.

Bertheim, den 12. März 1880.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Der Gerichtsschreiber:
 Keller.

U.225. Nr. 4855. Donaueschingen.
 In Sachen des kath. Kirchenfonds dahier gegen unbefannte Berechtigte, Aufforderung zur Klage.

Von Großh. Amtsgericht hier wurde unterm Heutigen verfügt:

Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 26. Juni v. J., Nr. 11,934, an die darin bezeichnete Liegenschaft in der bestimmten Frist weder dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche geltend gemacht wurden, werden solche dem neuen Erwerber gegenüber für verloren erklärt.

Donaueschingen, den 15. März 1880.
 Gerichtsschreiber
 des Großh. bad. Amtsgerichts:
 Willi.

U.224. Nr. 4906. Donaueschingen.
 In Sachen der Kirchen- und Meßnerpfründe Aufen gegen unbefannte Berechtigte, Aufforderung zur Klage.

Von Großh. Amtsgericht hier wurde unterm Heutigen verfügt:

Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 9. Juli v. J., Nr. 12,863, an die darin bezeichneten Liegenschaften in der bestimmten Frist weder dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche geltend gemacht wurden, werden solche dem neuen Erwerber gegenüber für verloren erklärt.

Donaueschingen, den 15. März 1880.
 Gerichtsschreiber
 des Großh. bad. Amtsgerichts:
 Willi.

U.286.2. Nr. 4021. Durlach.
 J. C. des Müllers Adolf Benz von Königshach, Klägers, gegen unbefannte Dritte, Aufforderung zur Klage.

Da auf die diesseitige Aufforderung vom 5. Dezember 1879, Nr. 2554, keine Ansprüche an die dort bezeichneten Liegenschaften geltend gemacht wurden, werden solche für erloschen erklärt.

Durlach, den 16. März 1880.
 Großh. bad. Amtsgericht.
 Der Gerichtsschreiber:
 Seber.

Konkursverfahren.

U. 378. Nr. 8252. Waldshut. Ueber den Nachlaß des Maurers Franz Schmid von Obereggingen ist heute Nachmittag 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Herr Notariatsassistent Metz hier. Konkursforderungen sind bis zum Dienstag den 4. Mai d. J. bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Samstag den 17. April 1880, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 20. Mai 1880, Vormittags 9 Uhr, vor Großh. Amtsgericht Waldshut Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zu derselben etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Erben des Nachlassvermögens zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. April d. J. Anzeige zu machen.

Waldshut, den 23. März 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts. Tröndle.

U. 387. Nr. 8928. Forzheim. Ueber das Vermögen des C. Mailleux Georg Klingler von Forzheim wurde heute am 27. März 1880, Vormittags 9 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet und der Geschäftssagent Adolf Haberstroh dahier zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Mai 1880 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Samstag den 10. April 1880, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 26. Mai 1880, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Resipiat 1, Zimmer Nr. 2, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, an Niemanden außer an den Konkursverwalter etwas zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. Mai 1880 Anzeige zu machen.

Forzheim, den 27. März 1880. Großh. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Sigmund.

U. 377. Nr. 8673. Raftatt. Ueber das Nachlassvermögen des ledigen Eisenhebers Josef Dürle von Gaggenau wurde von Großh. Amtsgericht Raftatt am 22. März 1880, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Geschäftssagent Johann Müller dahier ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 19. April 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf Montag den 26. April 1880, Vormittags 9 Uhr, vor dem obenbezeichneten Gerichte anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. April 1880 Anzeige zu machen.

Raftatt, den 24. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Schmidt.

Vermögensabsonderungen. U. 360. Nr. 1732. Waldshut. Die Ehefrau des Krämers Jakob Kaiser, Magdalena, geb. Kaiser, von Rogingen, vertreten durch Anwalt Sauer dahier, hat gegen ihren genannten Ehemann bei dem Großh. Landgericht Waldshut Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, zu deren Verhandlung vor der Civilkammer Termin auf

Samstag den 8. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, bestimmt ist.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht. Waldshut, den 24. März 1880. Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts. Feiser.

U. 302. Nr. 1609. Waldshut. Die Ehefrau des Altamannwirts Josef Eichhorn, Maria Anna, geb. Grieser, von Waldshut wurde durch Urtheil des Großh. Landgerichts Waldshut, Civilkammer I, vom heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird.

Waldshut, den 18. März 1880. Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts. Feiser.

U. 330. Nr. 2012. Offenbürg. Durch Urtheil der Civilkammer II des Großh. Landgerichts Offenbürg vom 17. März 1880, Nr. 2012, ist die Ehefrau des Stefan Haas, Walburga, geb. Feist von Wolfach, für berechtigt erklärt worden, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes absondern zu dürfen.

Dieses wird hiermit zur Kenntniss der Gläubiger gebracht. Offenbürg, den 17. März 1880. Die Gerichtsschreiberei des Großh. Landgerichts: Schwab.

Verschollenheitsverfahren. U. 272. Nr. 2562. Waldbüren. Andreas Gehrig, Schneider von hier, ist im Jahre 1829 oder 1830 nach Amerika ausgewandert und wird nunmehr aufgefordert, binnen Jahresfrist seinen derzeitigen Aufenthaltsort anher anzeigen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen mutmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Waldbüren, den 22. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Erbacher.

U. 331. Nr. 8211. Forzheim. Gegen Wjoutier Heinrich Yinge von Kieselbronn, welcher seit dem Jahre 1867 vermisst wird, ist seitens der mutmaßlichen Erben Antrag auf Verschollenheitsklärung gestellt.

Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn über den Vermissten binnen Jahresfrist keine Nachricht anher gegeben wird. Forzheim, den 17. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Sigmund.

U. 293. Nr. 3030. Forzberg. Johann Morischhäuser, Landwirth von Ruppriedhausen, wurde mit Beschluß des Großh. Amtsgerichts Forzberg vom 15. März 1880, Nr. 2792, wegen bleibender Gemüthschwäche entmündigt.

Dies wird gemäß § 68 der Ges.-Ordn. für die Beamten der freiwilligen Gerichtsbarkeit hiermit öffentlich bekannt gemacht. Forzberg, den 20. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Rudmann.

U. 329. Nr. 8552. Heidelberg. Landwirth Konrad Merger II von Aufloch wurde durch Erkenntnis des Großh. Amtsgerichts Heidelberg vom 23. März d. J., Nr. 8249, wegen Verschwendung im ersten Grad mundtobt erklärt und ihm die Vornahme der im L.R.S. 513 aufgeführten Rechtshandlungen ohne Bewirkung eines Bestands verboten.

Dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniss, daß nach Aufstellung des Bestands dessen Namen ebenfalls bekannt gemacht werden wird. Heidelberg, den 26. März 1880. Der Gerichtsschreiber des bad. Amtsgerichts: Braungart.

Erbeinweigungen. U. 105.3. Nr. 1835. Waldkirch. Die Witte der Bertha Pfaff, ledig, von Kollnau, um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Vaters August Pfaff, Tagelöhner von Kollnau, betr. Bertha Pfaff, ledig, von Kollnau, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Vaters August Pfaff, lediger Tagelöhner von Kollnau, gebeten. Diesem Ansuchen wird entsprochen, wenn innerhalb 6 Wochen keine Einsprache erfolgt.

Waldkirch, den 4. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Frey.

U. 151.2. Nr. 7661. Bruchsal. Christian Peter Götz Witwe, Christiana, geborene Stolzberger, von Unterwiesheim hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diefem Antrage wird stattgegeben, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprache erhoben wird.

Bruchsal, den 15. März 1880. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts. Schneider.

U. 119.2. Nr. 3632. Durlach. Die Wittve des Accisors und Rathschreibers Heinrich Bräuer von Aue, Katharina, geb. Walther, von da, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen sechs Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Durlach, den 5. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Heber.

U. 118.3. Nr. 2704. Durlach. Die Wittve des Schneiders Christian Wälde, Katharina, geb. Zehder von Königsbach, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, falls nicht binnen 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Durlach, den 9. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Heber.

U. 216.1. Nr. 3875. Durlach. Die Wittve des Landwirths Eduard Geisert, Luise, geb. Weiler von Stupferich, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, falls nicht binnen sechs Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Durlach, den 13. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Heber.

U. 98.3. Nr. 2291. Laub. Bitte um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses betr. Die Wittve des Conditors Christian Wöner von Laub, Yma, geb. Kornmann, hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten und soll dem Gesuche stattgegeben werden, wenn binnen vier Wochen keine Einwendungen dagegen bei Großh. Amtsgericht erfolgen.

Laub, den 9. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Henninger.

U. 241. Nr. 2327. Oberkirch. Die Wittve des im Jahre 1871 verstorbenen Tagelöhners Valentin Vogt von Winterbach, Magdalena, geb. Panther, nunmehrige Ehefrau des Brunnenschäfers Georg Späth dahier, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres ersten Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen 3 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Oberkirch, den 16. März 1880. Der Gerichtsschreiber des Gr. bad. Amtsgerichts Oberkirch. Rittelmann.

U. 64.3. Nr. 2217. Waldbüren. Die Verlassenschaftsverhandlungen auf Ableben des Wagners Georg Jakob Hörnig von Hartheim betr. Eva Katharina, geb. Schenel, Wittve des Wagners Georg Jakob Hörnig von Hartheim, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten und wird diesem Begehren entsprochen werden, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

Waldbüren, den 7. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Erbacher.

U. 65.3. Nr. 2215. Waldbüren. Die Verlassenschaftsverhandlungen auf Ableben des Sebastian Dörr, Webers von hier, betr. Maria Katharina, geb. Kaufmann, Wittve des Webers Sebastian Dörr von hier, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten und wird diesem Begehren entsprochen werden, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

Waldbüren, den 7. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Erbacher.

U. 118.3. Nr. 2704. Durlach. Die Wittve des Schneiders Christian Wälde, Katharina, geb. Zehder von Königsbach, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, falls nicht binnen 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Durlach, den 9. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Heber.

U. 216.1. Nr. 3875. Durlach. Die Wittve des Landwirths Eduard Geisert, Luise, geb. Weiler von Stupferich, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, falls nicht binnen sechs Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Durlach, den 13. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Heber.

U. 98.3. Nr. 2291. Laub. Bitte um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses betr. Die Wittve des Conditors Christian Wöner von Laub, Yma, geb. Kornmann, hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten und soll dem Gesuche stattgegeben werden, wenn binnen vier Wochen keine Einwendungen dagegen bei Großh. Amtsgericht erfolgen.

Laub, den 9. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Henninger.

U. 241. Nr. 2327. Oberkirch. Die Wittve des im Jahre 1871 verstorbenen Tagelöhners Valentin Vogt von Winterbach, Magdalena, geb. Panther, nunmehrige Ehefrau des Brunnenschäfers Georg Späth dahier, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres ersten Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen 3 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Oberkirch, den 16. März 1880. Der Gerichtsschreiber des Gr. bad. Amtsgerichts Oberkirch. Rittelmann.

U. 64.3. Nr. 2217. Waldbüren. Die Verlassenschaftsverhandlungen auf Ableben des Wagners Georg Jakob Hörnig von Hartheim betr. Eva Katharina, geb. Schenel, Wittve des Wagners Georg Jakob Hörnig von Hartheim, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten und wird diesem Begehren entsprochen werden, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

Waldbüren, den 7. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Erbacher.

U. 65.3. Nr. 2215. Waldbüren. Die Verlassenschaftsverhandlungen auf Ableben des Sebastian Dörr, Webers von hier, betr. Maria Katharina, geb. Kaufmann, Wittve des Webers Sebastian Dörr von hier, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten und wird diesem Begehren entsprochen werden, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

Waldbüren, den 7. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Erbacher.

U. 66.3. Nr. 2216. Waldbüren. Die Verlassenschaftsverhandlungen auf Ableben des Karl Röfler, Landwirths von Rippberg, betr. Katharina, geb. Mecher, Wittve des Landwirths Karl Röfler von Rippberg, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten und wird diesem Begehren entsprochen werden, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

Waldbüren, den 7. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Erbacher.

U. 62.3. Nr. 2562. Wiesloch. Josef Spannagel Wittve, Elisabeth, geb. Sauter von Nauenberg, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Wiesloch, den 7. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Erbacher.

U. 221. Nr. 3653. Kenzingen. Eintrag vom heutigen zu D. 3. 1 des Genossenschafts-Registers - Volksbank Kenzingen: Gemählt wurden: a. als Mitglieder des Gesamtverbandes in der Generalversammlung vom 7. März 1880: Wilhelm Pfeiffer sen., Privat in Kenzingen, Hugo Hedle, Privat in Kenzingen, Anton Wiffert, Privat in Kenzingen, Julius Roswea, Färber in Kenzingen, Karl Federle, Kaufmann in Kenzingen, Anton Wiffert, Privat in Kenzingen, b. als Mitglieder des engeren Vorstandes in der Sitzung des Gesamtverbandes vom 14. d. Mts.: Wilhelm Pfeiffer sen. als Direktor, Karl Federle als Kassier, Hugo Hedle als Schriftführer, Kontrolleur und Stellvertreter des Direktors. Kenzingen, den 16. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Köhler.

U. 222. Nr. 3692/3700. Kenzingen. Es wurde unterm heutigen zu dem diese Firmenregister eingetragen: Zu D. 3. 3. Firma Herrmann Naudacher in Kenzingen: Ehevertrag des Inhabers Herrmann Naudacher in Kenzingen mit Theophanie, geb. Sartori, vom 4. Juni 1850, wonach die gesetzliche Gütergemeinschaft mit dem Gebdinge gewählt ist, daß das beizubringende und zu ererbende Vermögen beider Theile mit Ausnahme von fünfshundert Gulden für jeden Theil von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird. Zu D. 3. 15. Firma Alexander Schönstein in Oberhausen: Ehevertrag des Inhabers Alexander Schönstein in Oberhausen mit Franziska, geb. Künge, vom 3. Juni 1859, wonach der Brautgamm seine in Oberhausen gelegene Behausung nebst Zubehör, die darauf ruhende Kapitalschuld im Betrag von 850 fl., sowie jeder Theil anseherdem 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft, dagegen alles übrige gegenwärtige und zukünftige fahrende Vermögen nebst allen Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen und gemäß L.R.S. 1500 und 1504 für vorbehalten erklärt wird. Zu D. 3. 14. Firma Anton Peter in Riegel: Ehevertrag des Inhabers Anton Peter mit Karoline, geb. Mayer, vom 24. Juli 1862, wonach jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige beiderseitige gegenwärtige und zukünftige, aktive und passive Beibringen dagegen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und als verlegenschaftet betrachtet werden soll. Zu D. 3. 16. Firma Theodor Schwarzbauer in Riegel: Ehevertrag des Inhabers Theodor Schwarzbauer mit Maria Anna, geb. Bürtle, vom 16. Juni 1856, wonach die gesetzliche Gütergemeinschaft mit dem Gebdinge gewählt ist, daß jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige beiderseitige gegenwärtige und künftige Beibringen dagegen von der Gemeinschaft ausgeschlossen sein und als verlegenschaftet gelten soll. Zu D. 3. 32. Firma C. B. Steiger in Riegel: Ehevertrag des Inhabers Karl Bartholomäus Steiger mit Maria Anna Katharina, geb. Gerhards, vom 21. Juli 1845, wonach die gesetzliche Gütergemeinschaft mit dem Gebdinge gewählt ist, daß das jetzige und künftige Beibringen der Braut mit Ausnahme von 50 fl. von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird. Zu D. 3. 36. Firma F. X. Wehrle in Riegel: Ehevertrag des Inhabers Franz Xaver Wehrle mit Franziska, geb. Haberer, d. d. 11. August 1857, wonach die gesetzliche Gütergemeinschaft mit der Abänderung gewählt wird, daß jeder Theil Einhundert Gulden in die Gemeinschaft einwirft, dagegen alles übrige beiderseitige gegenwärtige und künftige Beibringen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und als liegenschaftliches Vermögen bezug. Schuldenbeitragen betrachtet werden soll. Unter D. 3. 100. Firma J. B. Klorer in Endingen: Inhaber ist der vermittelte Fruchthändler Johann Baptist Klorer von dort. Unter D. 3. 101. Firma L. Bastian in Endingen: Inhaber: Der mit Emma, geb. Schwobthaler, ohne Ehevertrag verheiratete Weinändler Leopold Bastian von Endingen. Unter D. 3. 102. Firma J. Breg in Endingen: Inhaber Joseph Breg in Endingen. Ehevertrag desselben mit Anna, geb. Köfler, vom 13. November 1867, wonach die Gemeinschaft in Errungenschaftsweise gemäß L.R.S. 1498 und 1499 ge-

diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb 4 Wochen Einsprache dagegen erfolgt. Wiesloch, den 29. Februar 1880. Großh. bad. Amtsgericht. gez. v. Schönau.

Borfehendens wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts. Firtel.

Erbeinweigungen. U. 256. Baden. Simon Peter von Dos, welcher nach Amerika ausgewandert und dessen Aufenthalt unbekannt ist, erberechtig an der Verlassenschaft seines Dehms Josef Fir, Rentner in Dos, gestorben den 17. Februar d. J. Derselbe oder dessen Rechtsnachfolger werden aufgefordert, innerhalb drei Monaten ihre Erbsprüche hier geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Demjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen nicht mehr am Leben wären.

Baden, den 16. März 1880. Der Großh. Notar. W. Fris.

U. 133.2. Eppingen. Anton Imhof von Landshausen, seit seiner Auswanderung nach Amerika vermisst, ist zur Erbschaft seines am 18. Juni 1879 verstorbenen Bruders Meinrad Imhof von Landshausen berufen, und wird aufgefordert, binnen 3 Monaten seine Erbsprüche dahier geltend zu machen, widrigenfalls der Nachlaß so vertheilt werden wird, wie wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbfalls nicht mehr gelebt hätte.

Eppingen, den 12. März 1880. Großh. Notar. Schäfer.

U. 371. Mosbach. Michael Lenz, Landwirth von Sulzbach, welcher vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, ist zur Erbschaft seiner Schwester, der ledigen Maria Eva Lenz von Sulzbach, berufen und wird hiermit zu den Verlassenschafts- und Theilungsverhandlungen mit Frist von drei Monaten mit dem Bedenken vorgeladen, daß wenn er nicht erscheint, die Erbschaft Denen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 24. März 1880. Großh. Notar. M. Bender.

U. 231. Raftatt. Emil Friedmann, Blechner von Raftatt, nach Amerika ausgewandert, ist mit anderen Erbberechtigten zur Verlassenschaft seines am 17. Januar d. J. verstorbenen Dehms Josef Babinger, Wagners dahier, berufen.

Da seine Existenz und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird er und beziehungsweise seine Abstammlinge aufgefordert, die Erbsprüche an dem Nachlaß innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Theilungsbeamten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft so vertheilt wird, als wäre der Vorgeladene zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen.

Raftatt, den 19. März 1880. Großh. Notar. Bauer.

U. 173.1. Stodach. Rudolf Eiermann, ledig, von Ach ist zum Nachlaß seines Vaters Ignaz Eiermann alda berufen, sein Aufenthalt aber nicht bekannt. Derselbe wird daher hiermit aufgefordert, sich zur Erbschaft und den Erbscheilungsverhandlungen binnen drei Monaten anher zu melden, andernfalls die Erbschaft Denen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Stodach, den 1. März 1880. Der Großh. Notar. N. Basler.

Handelsregisterinträge. U. 245. Nr. 4383. Radolfzell. Zu D. 3. 23 des Gesellschaftsregisters: Firma Gebrüder Schmidt & Comp. in Radolfzell wurde heute eingetragen: Als weiterer Gesellschafter ist in die bisher zwischen Johann und Hubert Schmidt bestehende Handelsgesellschaft unter'm 15. Febr. d. J. eingetreten: Heinrich Dahm, lediger Techniker von Hüttingen (Schwiz). Derselbe ist ebenfalls zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Radolfzell, den 17. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Ernst.

U. 221. Nr. 3653. Kenzingen. Eintrag vom heutigen zu D. 3. 1 des Genossenschafts-Registers - Volksbank Kenzingen: Gemählt wurden: a. als Mitglieder des Gesamtverbandes in der Generalversammlung vom 7. März 1880: Wilhelm Pfeiffer sen., Privat in Kenzingen, Hugo Hedle, Privat in Kenzingen, Anton Wiffert, Privat in Kenzingen, Julius Roswea, Färber in Kenzingen, Karl Federle, Kaufmann in Kenzingen, Anton Wiffert, Privat in Kenzingen, b. als Mitglieder des engeren Vorstandes in der Sitzung des Gesamtverbandes vom 14. d. Mts.: Wilhelm Pfeiffer sen. als Direktor, Karl Federle als Kassier, Hugo Hedle als Schriftführer, Kontrolleur und Stellvertreter des Direktors. Kenzingen, den 16. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Köhler.

U. 222. Nr. 3692/3700. Kenzingen. Es wurde unterm heutigen zu dem diese Firmenregister eingetragen: Zu D. 3. 3. Firma Herrmann Naudacher in Kenzingen: Ehevertrag des Inhabers Herrmann Naudacher in Kenzingen mit Theophanie, geb. Sartori, vom 4. Juni 1850, wonach die gesetzliche Gütergemeinschaft mit dem Gebdinge gewählt ist, daß das beizubringende und zu ererbende Vermögen beider Theile mit Ausnahme von fünfshundert Gulden für jeden Theil von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird. Zu D. 3. 15. Firma Alexander Schönstein in Oberhausen: Ehevertrag des Inhabers Alexander Schönstein in Oberhausen mit Franziska, geb. Künge, vom 3. Juni 1859, wonach der Brautgamm seine in Oberhausen gelegene Behausung nebst Zubehör, die darauf ruhende Kapitalschuld im Betrag von 850 fl., sowie jeder Theil anseherdem 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft, dagegen alles übrige gegenwärtige und zukünftige fahrende Vermögen nebst allen Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen und gemäß L.R.S. 1500 und 1504 für vorbehalten erklärt wird. Zu D. 3. 14. Firma Anton Peter in Riegel: Ehevertrag des Inhabers Anton Peter mit Karoline, geb. Mayer, vom 24. Juli 1862, wonach jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige beiderseitige gegenwärtige und zukünftige, aktive und passive Beibringen dagegen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und als verlegenschaftet betrachtet werden soll. Zu D. 3. 16. Firma Theodor Schwarzbauer in Riegel: Ehevertrag des Inhabers Theodor Schwarzbauer mit Maria Anna, geb. Bürtle, vom 16. Juni 1856, wonach die gesetzliche Gütergemeinschaft mit dem Gebdinge gewählt ist, daß jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige beiderseitige gegenwärtige und künftige Beibringen dagegen von der Gemeinschaft ausgeschlossen sein und als verlegenschaftet gelten soll. Zu D. 3. 32. Firma C. B. Steiger in Riegel: Ehevertrag des Inhabers Karl Bartholomäus Steiger mit Maria Anna Katharina, geb. Gerhards, vom 21. Juli 1845, wonach die gesetzliche Gütergemeinschaft mit der Abänderung gewählt wird, daß jeder Theil Einhundert Gulden in die Gemeinschaft einwirft, dagegen alles übrige beiderseitige gegenwärtige und künftige Beibringen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und als liegenschaftliches Vermögen bezug. Schuldenbeitragen betrachtet werden soll. Unter D. 3. 100. Firma J. B. Klorer in Endingen: Inhaber ist der vermittelte Fruchthändler Johann Baptist Klorer von dort. Unter D. 3. 101. Firma L. Bastian in Endingen: Inhaber: Der mit Emma, geb. Schwobthaler, ohne Ehevertrag verheiratete Weinändler Leopold Bastian von Endingen. Unter D. 3. 102. Firma J. Breg in Endingen: Inhaber Joseph Breg in Endingen. Ehevertrag desselben mit Anna, geb. Köfler, vom 13. November 1867, wonach die Gemeinschaft in Errungenschaftsweise gemäß L.R.S. 1498 und 1499 ge-

U. 221. Nr. 3653. Kenzingen. Eintrag vom heutigen zu D. 3. 1 des Genossenschafts-Registers - Volksbank Kenzingen: Gemählt wurden: a. als Mitglieder des Gesamtverbandes in der Generalversammlung vom 7. März 1880: Wilhelm Pfeiffer sen., Privat in Kenzingen, Hugo Hedle, Privat in Kenzingen, Anton Wiffert, Privat in Kenzingen, Julius Roswea, Färber in Kenzingen, Karl Federle, Kaufmann in Kenzingen, Anton Wiffert, Privat in Kenzingen, b. als Mitglieder des engeren Vorstandes in der Sitzung des Gesamtverbandes vom 14. d. Mts.: Wilhelm Pfeiffer sen. als Direktor, Karl Federle als Kassier, Hugo Hedle als Schriftführer, Kontrolleur und Stellvertreter des Direktors. Kenzingen, den 16. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Köhler.

U. 222. Nr. 3692/3700. Kenzingen. Es wurde unterm heutigen zu dem diese Firmenregister eingetragen: Zu D. 3. 3. Firma Herrmann Naudacher in Kenzingen: Ehevertrag des Inhabers Herrmann Naudacher in Kenzingen mit Theophanie, geb. Sartori, vom 4. Juni 1850, wonach die gesetzliche Gütergemeinschaft mit dem Gebdinge gewählt ist, daß das beizubringende und zu ererbende Vermögen beider Theile mit Ausnahme von fünfshundert Gulden für jeden Theil von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird. Zu D. 3. 15. Firma Alexander Schönstein in Oberhausen: Ehevertrag des Inhabers Alexander Schönstein in Oberhausen mit Franziska, geb. Künge, vom 3. Juni 1859, wonach der Brautgamm seine in Oberhausen gelegene Behausung nebst Zubehör, die darauf ruhende Kapitalschuld im Betrag von 850 fl., sowie jeder Theil anseherdem 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft, dagegen alles übrige gegenwärtige und zukünftige fahrende Vermögen nebst allen Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen und gemäß L.R.S. 1500 und 1504 für vorbehalten erklärt wird. Zu D. 3. 14. Firma Anton Peter in Riegel: Ehevertrag des Inhabers Anton Peter mit Karoline, geb. Mayer, vom 24. Juli 1862, wonach jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige beiderseitige gegenwärtige und zukünftige, aktive und passive Beibringen dagegen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und als verlegenschaftet betrachtet werden soll. Zu D. 3. 16. Firma Theodor Schwarzbauer in Riegel: Ehevertrag des Inhabers Theodor Schwarzbauer mit Maria Anna, geb. Bürtle, vom 16. Juni 1856, wonach die gesetzliche Gütergemeinschaft mit dem Gebdinge gewählt ist, daß jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige beiderseitige gegenwärtige und künftige Beibringen dagegen von der Gemeinschaft ausgeschlossen sein und als verlegenschaftet gelten soll. Zu D. 3. 32. Firma C. B. Steiger in Riegel: Ehevertrag des Inhabers Karl Bartholomäus Steiger mit Maria Anna Katharina, geb. Gerhards, vom 21. Juli 1845, wonach die gesetzliche Gütergemeinschaft mit der Abänderung gewählt wird, daß jeder Theil Einhundert Gulden in die Gemeinschaft einwirft, dagegen alles übrige beiderseitige gegenwärtige und künftige Beibringen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und als liegenschaftliches Vermögen bezug. Schuldenbeitragen betrachtet werden soll. Unter D. 3. 100. Firma J. B. Klorer in Endingen: Inhaber ist der vermittelte Fruchthändler Johann Baptist Klorer von dort. Unter D. 3. 101. Firma L. Bastian in Endingen: Inhaber: Der mit Emma, geb. Schwobthaler, ohne Ehevertrag verheiratete Weinändler Leopold Bastian von Endingen. Unter D. 3. 102. Firma J. Breg in Endingen: Inhaber Joseph Breg in Endingen. Ehevertrag desselben mit Anna, geb. Köfler, vom 13. November 1867, wonach die Gemeinschaft in Errungenschaftsweise gemäß L.R.S. 1498 und 1499 ge-

U. 173.1. Stodach. Rudolf Eiermann, ledig, von Ach ist zum Nachlaß seines Vaters Ignaz Eiermann alda berufen, sein Aufenthalt aber nicht bekannt. Derselbe wird daher hiermit aufgefordert, sich zur Erbschaft und den Erbscheilungsverhandlungen binnen drei Monaten anher zu melden, andernfalls die Erbschaft Denen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Stodach, den 1. März 1880. Der Großh. Notar. N. Basler.

Handelsregisterinträge. U. 245. Nr. 4383. Radolfzell. Zu D. 3. 23 des Gesellschaftsregisters: Firma Gebrüder Schmidt & Comp. in Radolfzell wurde heute eingetragen: Als weiterer Gesellschafter ist in die bisher zwischen Johann und Hubert Schmidt bestehende Handelsgesellschaft unter'm 15. Febr. d. J. eingetreten: Heinrich Dahm, lediger Techniker von Hüttingen (Schwiz). Derselbe ist ebenfalls zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Radolfzell, den 17. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Ernst.

U. 221. Nr. 3653. Kenzingen. Eintrag vom heutigen zu D. 3. 1 des Genossenschafts-Registers - Volksbank Kenzingen: Gemählt wurden: a. als Mitglieder des Gesamtverbandes in der Generalversammlung vom 7. März 1880: Wilhelm Pfeiffer sen., Privat in Kenzingen, Hugo Hedle, Privat in Kenzingen, Anton Wiffert, Privat in Kenzingen, Julius Roswea, Färber in Kenzingen, Karl Federle, Kaufmann in Kenzingen, Anton Wiffert, Privat in Kenzingen, b. als Mitglieder des engeren Vorstandes in der Sitzung des Gesamtverbandes vom 14. d. Mts.: Wilhelm Pfeiffer sen. als Direktor, Karl Federle als Kassier, Hugo Hedle als Schriftführer, Kontrolleur und Stellvertreter des Direktors. Kenzingen, den 16. März 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Köhler.

U. 222. Nr. 3692/3700. Kenzingen. Es wurde unterm heutigen zu dem diese Firmenregister eingetragen: Zu D. 3. 3. Firma Herrmann Naudacher in Kenzingen: Ehevertrag des Inhabers Herrmann Naudacher in Kenzingen mit Theophanie, geb. Sartori, vom 4. Juni 1850, wonach die gesetzliche Gütergemeinschaft mit dem Gebdinge gewählt ist, daß das beizubringende und zu ererbende Vermögen beider Theile mit Ausnahme von fünfshundert Gulden für jeden Theil von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird. Zu D. 3. 15. Firma Alexander Schönstein in Oberhausen: Ehevertrag des Inhabers Alexander Schönstein in Oberhausen mit Franziska, geb. Künge, vom 3. Juni 1859, wonach der Brautgamm seine in Oberhausen gelegene Behausung nebst Zubehör, die darauf ruhende Kapitalschuld im Betrag von 850 fl., sowie jeder Theil anseherdem 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft, dagegen alles übrige gegenwärtige und zukünftige fahrende Vermögen nebst allen Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen und gemäß L.R.S. 1500 und 1504 für vorbehalten erklärt wird. Zu D. 3. 14. Firma Anton Peter in Riegel: Ehevertrag des Inhabers Anton Peter mit Karoline

wählt ist.
Kenzingen, den 17. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. K. Schuler.

U. 184. Nr. 3701. Vörrach. Zu D. 3. 1 des Genossenschaftsregisters Firma und Niederlassungsort: „Vorschubant Vörrach, eingetragene Genossenschaft“, hat das Amtsgericht Vörrach folgenden Eintrag verfaßt: Johann Grether, Bürgermeister, Friedrich Goldermann, Kaufmann, und Karl Friedrich Wanner, Kaufmann von Vörrach, wurden von der Generalversammlung vom 22. Februar wieder als Vorstand der Genossenschaft gewählt.

Vörrach, den 17. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gerichtsschreiber:
Baumann.

U. 207. Nr. 6737. Waldshut. Unter D. 3. 11 des diesseitigen Genossenschaftsregisters wurde eingetragen: „Landwirtschaftlicher Spar- und Darlehensverein Griesen, eingetragene Genossenschaft.“ Der Gesellschaftsvertrag wurde am 26. Dezember 1879 abgeschlossen und hat den Zweck, den Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- oder Wirtschaftsbetriebe nötigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinslichen Darlehen zu beschaffen und die Anlage unverzinst liegender Gelder zu erleichtern.

Alle öffentlichen Bekanntmachungen der Genossenschaft sowohl wie des Vorstandes erfolgen im Altboden und werden vom Vereinsvorsteher unterzeichnet.

Die derzeitigen Mitglieder des Vorstandes der Genossenschaft sind:
1. Andr. Meyer von Griesen, Vorsitzender,
2. E. Hüpper von da, Stellvertreter,
3. Joh. Bapt. Mülhaupt von Griesen,
4. Simon Spisnagel von Griesen,
5. Josef Schilling von Griesen als Beisitzer.

Das Verzeichnis der Genossenschaftler kann jeder Zeit dahier eingesehen werden.

Waldshut, den 12. März 1880.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. Amtsgerichts.
Tröndle.

U. 208. Nr. 6394. Waldshut. Zu D. 3. 43 des diesseitigen Gesellschaftsregisters wurde unter D. 3. 47 heute eingetragen:
Die Firma Grasselli und Schinle in Thengen ist seit 28. Februar 1880 aufgelöst.

Waldshut, den 15. März 1880.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Tröndle.

U. 268. Nr. 7813. Bruchsal. Zu D. 3. 22 des Gesellschaftsregisters Firma „Bad. Gesellschaft für Gasbereitung, J. N. Spreng Erben in Bruchsal“ betr. wurde eingetragen:
Wilhelm Morstadt von Karlsruhe ist am 20. Juni 1863 aus der Gesellschaft getreten.
Emil Spreng starb am 25. April 1864; dessen Rechtsnachfolger Witwe Louise Spreng, geb. Kimberger in Karlsruhe, und Wilhelmine Spreng, Ehefrau des kgl. Hauptmannes Karl v. Bayer in Ulm, sind als Theilhaber eingetreten.

Bruchsal, den 16. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schäfers.

U. 257. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen:
1. D. 3. 438 des Firm.Reg. Bd. II. Firma: „Georg Liebe“ in Mannheim. Inhaber: Kaufmann Georg Liebe aus Nagau, wohnhaft in Mannheim.

2. D. 3. 255 des Firm.Reg. Bd. II. zur Firma „Emil Gamper“ in Mannheim. Der zwischen Emil Gamper und Elisabeth Haffner zu Mannheim am 24. Februar l. J. errichtete Ehevertrag bestimmt, daß jeder Theil nur die Summe von 50 M. in die eheliche Gütergemeinschaft einwirft, wodurch alles weitere Beiträgen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und zu Gunsten des beibringenden Eheheils vorbehalten wird und daß die Bestimmungen der V. N. S. 1498 und 1499 maßgebend sein sollen.

3. D. 3. 439 des Firm.Reg. Bd. II. Firma: „J. G. Kiesgen“ in Mannheim. Inhaber: Kaufmann Jakob Georg Kiesgen aus Wittlich, wohnhaft in Mannheim.

4. D. 3. 440 des Firm.Reg. Bd. II. Firma: „Heinr. Hain“ in Mannheim. Inhaber: Heinrich Hain Kaufmann und Fabrikant dahier.

5. D. 3. 441 des Firm.Reg. Bd. II. Firma: „G. Weilmann“ in Mannheim. Inhaber: Helene Weilmann, geb. Cono, Witwe des Leopold Weilmann dahier. Als Prokurist ist Salomon Weilmann bestellt.

6. D. 3. 55 des Ges.Reg. Bd. III. Firma: „Rub n. Kaufmann“ in Mannheim. Die beiden zur Firmenzeichnung gleichberechtigten Theilhaber dieser unterm 1. Februar l. J. errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die dahier wohnhaften Kleidermacher Daniel Rub

aus Hausgereuth und Josef Ignaz Kaufmann von hier.

7. D. 3. 56 des Ges.Reg. Bd. III. Firma: „Wärzweiler & Maier“ in Mannheim. Die zur Firmenzeichnung gleichberechtigten Theilhaber dieser unterm 1. l. M. errichteten offenen Handelsgesellschaft sind: 1. Julius Würzweiler aus Hoffenheim, 2. Jakob Würzweiler aus Hoffenheim und 3. Leopold Maier aus Mühlheim, sämtlich Kaufleute, dahier wohnhaft.

Mannheim, den 19. März 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

U. 240. Nr. 3140. Wertheim. Zu Ordnungszahl 1 des Genossenschaftsregisters wurde heute eingetragen:
Der bisherige Schriftführer des Vorschub-Vereins Wertheim, Herr Lehrer Bauer, ist gestorben; an dessen Stelle wurde Herr Gerber Ludwig Blas dahier in der Generalversammlung vom 6. März d. J. zum Schriftführer gewählt.

Wertheim, den 17. März 1880.
Der Gerichtsschreiber
Großh. bad. Amtsgerichts:
Keller.

Zwangsversteigerungen.
U. 279. 2. Weinheim.

Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden der Sonnemwirth Heinrich Schröder der Witwe, Dorothea Katharina, geborenen Brodenauer, von Weinheim, die nachverzeichneten Liegenschaften
Montag den 19. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause dahier mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder darüber geboten wird.

1. Viertel 28 Ruthen Acker in der vorderen Mutt, neben Bürgermeister Klob in Lüselsachsen und Peter Schuhmann . . . 800

2. Viertel 4 Ruthen Acker im Breinwiesweg, neben Peter Schuhmann und Philipp Fild . . . 400

3. Viertel 23 Ruthen Acker im 1. Kirchbaumergewann, neben Friedr. Gotsch u. Valentin Metz . . . 800

4. Viertel 1 1/2 Ruthen Acker am neuen Brunnen, neben Georg Strauß und Frhrn. v. Berthelm . . . 400

5. 33 Ruthen Acker im tiefen Gewänn, neben Jakob Kosmann und Jakob Schäfer . . . 200

6. Viertel 5 Ruthen Acker im Stripfhaber, neben Jakob Strauß und Bürgermeister Friedr. Weisbrod . . . 500

7. Viertel 16 Ruthen Acker im tiefen Gewänn, neben Gg. Mich. Will und Georg Adam Pfäflerer . . . 800

8. Viertel 6 Ruthen Acker und Winger im kleinen Sand, neben Gemeinderath Phil. Beholdt und Miltenberger Witwe . . . 2,060

9. Viertel 30 Ruthen Acker im Mühlheimer Thal, neben Adam Reimig und Peter Wekel . . . 700

10. Viertel 2 1/2 Ruthen Acker auf den Steinbäckern, neben Gg. Mich. Schwöbel Witwe, und Philipp Brodenauer . . . 200

11. Viertel 30 Ruthen Acker in der Langmaas, neben Adam Fösch und Phil. Metz . . . 800

12. 2 Viertel 1 Rute Wiese zwischen den Dämmen, neben Georg Peter Vogler und Pflöge Schönau . . . 275

13. 3 1/2 Ruthen Winger im Seelacker, neben Peter Schuhmann und Weg . . . 700

14. Viertel 5 Ruthen Acker in der vorderen Mutt, neben Adam Fösch und Frhrn. v. Berthelm . . . 625

15. Ein dreistöckiges Wohnhaus mit der Realbildwirthschafts-Gerechtigkeit „Zur Goldenen Sonne“ sammt Nebengebäuden, Scheuer mit Stall und sonstigen Zubehörenden im Reichviertel, einerseits Karl Weisbrod, andererseits Jakob Rühle und Straße, vornen Marktplatz, hinten die Koch- oder Amtsstraße . . . 15,000

Zusammen angeschlagen zu 23,060 Dreihundertzwanzigtausend sechzig Mark.
Weinheim, den 17. März 1880.
Der Vollstreckungsbeamte:
Deetken.

U. 277. 2. Wertheim.

Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden den Landwirth Lorenz Martin Jung Eheleuten von Weiskirchen die nachverzeichneten von Johann Josef Henn in

Ebenheid ersteigerten, auf der Gemarkung Ebenheid gelegenen Liegenschaften bis Montag den 19. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Rathszimmer in Ebenheid wieder versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallungen, Schweinställen, Holzremise, Hofraum, Pflanzgarten und Wiesen- garten . . . 6000
3 Viertel 39 Ruthen Kraut- garten . . . 430
64 Morgen Ackerfeld in 2 1/2 Stücken . . . 16905
8 Morgen 3 Viertel Wiesen in 20 Stücken . . . 2778
1 Morgen 2 Viertel Wald . . . 710
Summa . . . 26823

Das Gut kommt zuerst im Einzelnen, dann im Ganzen zur Versteigerung.
Wertheim, den 15. März 1880.
Der Vollstreckungsbeamte:
E. Sauer.

U. 372. Mosbach.

Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden der Johann Henn Witwe und dem August Henn vom Unterbichelbacherhof, Gemarkung Allfeld, die nachbeschriebenen Liegenschaften am
Montag dem 12. April 1880,
Vormittags 10 Uhr,

im Rathhaus zu Allfeld öffentlich versteigert und als Eigenthum endgiltig zugeschlagen, auch wenn der Schätungspreis nicht erlöset wird.

Beschreibung der Liegenschaften.
Der sogenannte untere Bichelbacherhof, bestehend in:
a. einem zweistöckigen Wohnhaus, zwei Scheuern und einem Kellerüberbau;
b. ungefähr 5 Morgen 2 Viertel 33 Ruthen Hofraube, Garten und Wiesen beim Haus;
c. ungefähr 60 Morgen 1 Viertel 11 Ruthen Ackerland, in den Gewannen Langenbühl, Mausebaum und Wüstenäcker;
d. ungefähr 15 Morgen Buchenwald, theils Ackerland, neben dem Neudenauner Gemeinewald;
e. ungefähr 1 1/2 Morgen Wald am Heichlesrain; das Ganze bildet ein geschlossenes Hofgut geschätzt zu 35,900 Mark.
Mosbach, den 22. März 1880.
Der Vollstreckungsbeamte:
Vender, Notar.

U. 374. Heidelberg.

Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird
Donnerstag den 8. April 1880,
Nachmittags 3 Uhr,

im Rathhause zu Kusloch die zur Gantmasse des Bierbrauers Georg Bollerer von Kusloch gehörige Liegenschaft öffentlich zu Eigenthum gegen Baar versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis auch nicht erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaft.
Haus Nr. 112.
Ein zweistöckiges Wohnhaus, an der Hauptstraße zu Kusloch gelegen, mit der Realbildwirthschaftsgerichteit zum „Löwen“, nebst gewölbtem Keller, Anbau mit Wohnung, Bierbrauerei, Scheuer mit Stallung und gewölbtem Keller, Eiskeller, Schöpfen mit Schweinställen und Küchenbau, Hofraube, mit 30,87 Meter Hausgarten und 7 Ar 29 Meter Ackerland oberhalb des Hausgartens; das Ganze neben Katharina Herrmann und Georg Frey, Anschlag . . . 20,000 M.
Zwanzigtausend Mark.

Die Bedingungen können bei dem Vollstreckungsbeamten, sowie bei dem Konkursverwalter Herrn Waisenrichter J. C. Winter dahier eingesehen werden.
Heidelberg, den 24. März 1880.
Der Vollstreckungsbeamte:
Gahn.

U. 145. 2. B. A. Nr. 19. Staufen.

Tuchbleiche- und Delmühle-Berkauf.

In Folge richterlicher Verfügung werden die zur Konkursmasse des verstorbenen Bleich- und Delmühle-Besizers Karl Wisenberger dahier gehörigen Liegenschaften am
Mittwoch dem 7. April 1880,
Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause zu Eigenthum öffentlich verkauft, wobei der endgiltige Zuschlag nun erfolgt um das sich ergebende höchste Angebot, auch wenn solches unter dem Schätungspreise von . . . 35,500 M. bleiben sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit dazu gehöriger Scheuer, Stallungen, Delmühle, Wasch- und Trockenhaus, Remise, Holzschopf, Hofraum, zwei Gemüsegärten, 36 Ar Grasgarten, 9 Ar Matten und 166 Ar Weidmatten, letztere mit zwei Bleichhäuschen und umschlossen von einer Mauer.

Das ganze Anwesen, dahier im unteren Stadttheile an der oxinger Straße gelegen, neben Ziegler Michael Zimmermann, Apotheker Finne, Neumagen-Bach und Landstraße, bietet ein sehr schönes Besitzthum und zum Betriebe des Tuchbleiche- und Delberbeitungsgeschäfts vorzugsweise geeignet. Der zu diesem Geschäftszweige gehörige Fabrikbestand wird zugleich mit dem Gute verkauft, dessen Werth ist in dem angegebenen Gesamtanschlage eingeschlossen.

Der Gewerbetanahle durchströmt das Gut und steht diesem ein Wasserrecht zu.
Begen seiner Wasserkraft eignet sich das nur 4,4 Km. von der Eisenbahn-Station Krozingen entfernt gelegene Anwesen auch zum Betriebe einer Fabrik, überhaupt zu jedem andern, einer Wasserkraft bedürftigen Geschäfte.
Staufen, den 11. März 1880.
Großh. Notar
Kies.

U. 259. Billingen.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Christian Steidinger, Wagnere von Mönchweiler, nachbeschriebene Liegenschaften am
Donnerstag dem 15. April 1880,
Nachmittags 2 Uhr,

im Mönchweiler Rathhause öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätungspreis oder darüber geboten wird.

Liegenschaften:
1. Eine vordere halbe Behausung mit Scheuer- u. Stall-antheil, eigenem Schopf u. circa 2 Ruthen Garten, Erb- Nr. 75 in der Herrgasse, neben Joh. Christian Förnbacher, Mathias Kraut alt, Joh. Haas und Almond . . . 1800
2. 2 Viertel Acker in der Brube, neben Almond u. Bfarfeld . . . 100
3. 3 Viertel Wies im Gland, neben Gottfried Braun und den Gläubigern . . . 300
Gesamtanschlag 2200

Hierob erhält der Schuldner, welcher sich vor circa vier Wochen aus Mönchweiler entfernte und dessen Aufenthaltsort nicht ermittelt werden konnte, mit der Auflage Nachricht, einen am Tage des Amtsgerichts wohnhaften Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit der gleichen Wirkung, als wenn solche der Partei selbst zugestuft worden wären, an der Gerichtsstelle des Großh. Amtsgerichts Billingen angehängt werden.

Wünscht der Schuldner Versteigerung auf Zahlungsziel, so hat er entweder eine schriftliche Einwilligung der Gläubiger oder richterliche Verfügung vorzulegen, welche aber längstens acht Tage vor der Versteigerung nachzusuchen ist.

Billingen, den 14. März 1880.
Der Vollstreckungsbeamte:
Berberig.

U. 363. 1. Müllheim.

Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Johann Martin, Christian und Jakob Bipp von Badenweiler die nachverzeichneten Liegenschaften am
Dienstag dem 27. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause in Badenweiler öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird.

Gemarkung Badenweiler.
1. 12 Ar 51 Meter Acker und Wiesen im Zummengärtle, tar, zu . . . 290
2. 10 Ar 89 Meter Acker auf dem äußeren Kiesling . . . 300
3. 10 Ar 31 Meter Wiesen in der Lohmatte . . . 180
4. 10 Ar 4 Meter Wiesen in der Au . . . 220
5. eine einständige Behausung, nebst Scheuer, Stallung, Schopf und 2 Ar 68 Meter Hausgarten am Blaueisenweg, neben dem Großh. Badfönd gelegen; ferner 21 Ar 10 Meter Grasgarten, neben den obigen Gebäuden . . . 10,000
Sa. 10,990

Müllheim, den 16. März 1880.
Der Großh. Notar
Ad. Winger.

U. 375. Freiburg.

Mühle-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird der Maria, geb. Winterhalter, Ehefrau des Müllers Friedrich Jakob in Au, am
Montag dem 12. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätungspreis oder darüber erlöset wird.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schweinställen, Schopf, Balkenteller,

Mahlmühle mit 2 Mahlgängen und ca. 88 Ar Matten in der Kalkmatte, neben Selgenweg und Bach, taxirt zu . . . 6,000 M.
Freiburg, den 11. März 1880.
Der Großh. Notar
B. Schulerath.

U. 354. Karlsruhe.

Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird den Wirth Anton Knöchelenten dahier
das in der Durlacherstraße dahier unter Nr. 31 (früher unter Nr. 3), einerseits neben Zimmermeister Franz Gessler, andererseits neben Gärtner August Kalpar gelegene zweistöckige Wohnhaus mit Seitengebäude und der sonstigen liegenschaftlichen Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, taxirt zu 27,000 M.

Freitag dem 16. April l. J.,
Nachmittags 2 1/2 Uhr,
im Kommissionszimmer des Rathhauses dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder mehr geboten wird.

Die Versteigerungsbedingungen können inwischen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Notars, Kaiserstraße Nr. 133 — neben der kleinen Kirche — eingesehen werden.

Karlsruhe, den 13. Mai 1880.
Der Vollstreckungsbeamte:
Großh. Notar
Ditt.

Strafrechtspflege.

U. 352. 2. Freiburg.
Nachdem der Termin vom 20. d. M. verlegt ist, wird Emil August Koch von Müllheim, zuletzt dort wohnhaft, 24 Jahre alt, unter Einweisung auf die ihm in Nr. 37 dieses Blattes eröffnete Verbindlichkeit wegen Vergehens gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 R. St. G. B. auf
Samstag den 15. Mai d. J.,
Vormittags 8 1/2 Uhr,

vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts Freiburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 St. P. O. von dem Civilvorstehenden der Erbschaftskommission des Aushebungsbezirks Müllheim über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellte Erklärung verurtheilt werden.
Freiburg, den 22. März 1880.
Großh. Staatsanwaltschaft.
F. v. Berg.

U. 379. Nr. 4181. Vörrach. Erbschaftsreferent 1. Klasse Salomon Bloch von Kirchen, zuletzt in Kirchen, wird beschuldigt, als Erbschaftsreferent erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der betreffenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großherzoglichen Amtsgerichts hierselbst auf
Mittwoch den 2. Juni 1880,
Vormittags 9 Uhr,

vor das Großherzogliche Schöffengericht Vörrach zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehr-Bezirkskommando zu Vörrach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Vörrach, den 24. März 1880.
Baumann,
Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts.

Berm. Bekanntmachungen.

E. 438. Nr. 103. Durlach.

Gasthaus-Versteigerung.

Die Erben des Herrn Heinrich Morlok, gewesenen Badischhofwirthes dahier, lassen der Theilung wegen am
Montag dem 12. April l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Rathhause in Durlach das Gasthaus zum badischen Hofe an der Hauptstraße dahier, die Gde dieser und der Kellerstraße bildend, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause Nr. 72 mit Wirthschaftsräumen und dem Realwirthschaftsrechte, einem zweistöckigen Anbau, in welchem sich ein Geschäftszimmer befindet, nebst Scheuer, Stallungen und 36 Ruthen Garten dabei, neben Johann Krieger, Landwirth, und Uhrmacher Petry Erben, einer noch-maligen öffentlichen Versteigerung aussetzen.

Der Schätungspreis für das ganze in der besten Lage hiesiger Stadt befindliche Anwesen beträgt 35,000 Mark. Die äußerst günstigen Kaufbedingungen, nach welchen der Kaufpreis in 6 Termi-nen zu bezahlen ist, können jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, den 24. März 1880.
Der Großh. Notar:
F. Buch.